

## REFUGIADO

Regie: Diego Lerman, Argentinien

Mit: Julieta Diaz, Sebastian Molinaro, Maria Lubos, Valentina Garcia Guerrero

Filmfestival Cannes, Quinzaine des réalisateurs

UNESCO-Preis und Preis für die beste Fotografie La Habana

Chicago International Film Festival, Silver Hugo, Special Jury Prize



Der Junge Matias und seine Mutter Laura verlassen in Panik die Wohnung, nachdem die Frau einmal mehr von ihrem Mann geprügelt wurde. Häusliche Gewalt nennt man das, und man weiss, dass sie verbreiteter ist, als man denkt. Matias ist siebenjährig und Laura wieder schwanger. Zusammen suchen Mutter und Kind einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen können und unerreichbar für den Mann und Vater. Diego Lerman erzählt von einem Flüchtlingspaar in der eigenen Stadt. Buenos Aires ist austauschbar, denn das, was die beiden erleben, könnte sich überall abspielen, auch bei uns. Packend ist der Film inszeniert, konsequent beschreibt der Regisseur die Wahrnehmung des Kindes in einer Situation, die für die Mutter unhaltbar geworden ist.

### Taglines

Mutter und Kind auf der Flucht zu sich selbst

Mutter und Kind auf der Flucht in der eigenen Stadt

Von der Unschuld eines Kindes

Wie sich vor dem Menschen verstecken, der einen am besten kennt?

### Medienstimmen

«Ergreifend, hervorragend umgesetzt, berührend gespielt.» *Hollywood Reporter*

«Präzise und wuchtig.» *La Nación*

«Dicht und intensiv.» *Kulturmagazin 041*

«Indem das Kind in den Fokus genommen wird, bekommt der Film etwas innig Zärtliches.»  
*Programmzeitung*

«Der beste Film von Diego Lerman.» *Quinzaine des Réalisateurs, Cannes*

«Ein kraftvoller, reifer und hochspannender Film.» *Tiempo Argentino*

«Ein Thriller im Format des Roadmovies.» *Diario popular*

«Diego Lerman rückt nicht die sichtbaren Verletzungen in den Fokus, sondern die unsichtbaren.» *Medientipp*

Die Spannung wird durch das erzeugt, was man nicht sieht.» *Clarín*